

Finanzierung

Bundesrepublik Deutschland und Freistaat Bayern im Rahmen des Akademienprogramms

Weitere Geldgeber

Finanzierung von Stipendien u.ä. durch verschiedene Länder, insbesondere Schweiz (Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften), Italien und USA (National Endowment for the Humanities NEH). Hinzu treten Zuwendungen verschiedener Spender und Stiftungen (insbesondere der J. u. K. Müller-Thesaurus-Fonds, Schweiz) sowie die jährlichen Beiträge der unter den Herausgebern genannten ausländischen Institutionen.

In den USA unterstützen den Thesaurus die „Friends of the Thesaurus linguae Latinae“ (www.friendsoftll.org).

Herausgeber

Austral(as)ien:	The Australasian Society for Classical Studies
Belgien:	The Royal Academies for Science and the Arts of Belgium
Bolivien:	Sociedad Boliviana de Estudios Clásicos
Brasilien:	Sociedade Brasileira de Estudos Clássicos
Dänemark:	Det Kongelige Danske Videnskaberne Selskab
Deutschland:	Akademie der Wissenschaften zu Göttingen Akademie der Wissenschaften in Hamburg Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz Bayerische Akademie der Wissenschaften Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Heidelberger Akademie der Wissenschaften Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Estland:	Eesti Teaduste Akadeemia
Finnland:	Finska Vetenskaps-Societeten – Suomen Tiedeseura
Frankreich:	Académie des Inscriptions et Belles-Lettres
Großbritannien:	The British Academy
Irland:	Royal Irish Academy
Italien:	Accademia Nazionale dei Lincei
Japan:	The Japan Academy
Kroatien:	Hrvatska Akademija Znanosti i Umjetnosti
Litauen:	Lietuvos Klasikų Asociacija
Niederlande:	Onderzoeksinstituut Klassieke Oudheid Studiën OIKOS
Norwegen:	Det Norske Videnskaps-Akademi
Österreich:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Polen:	Polska Akademia Umiejętności
Portugal:	Centro de Estudos Clássicos
Schweden:	Kungliga Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien
Schweiz:	Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft
Slowenien:	Slovenska Akademija Znanosti in Umetnosti
Spanien:	Real Academia Española
Tschechien:	Filosofický ústav Akademie věd České republiky
Ungarn:	Magyar Tudományos Akadémia
USA:	Society for Classical Studies
Vatikan:	Pontificia Academia Latinitatis
sowie:	Fédération Internationale des Associations d'Études Classiques

Der Thesaurus ist Mitglied des Zentrums historische Sprachwissenschaften in München. Außerdem arbeitet er besonders eng zusammen mit den Lehrstühlen der Klassischen Philologie an der Ludwigs-Maximilians-Universität München, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Sapienza Università di Roma. Kooperationen bestehen mit weiteren europäischen, insbesondere italienischen Universitäten. Regelmäßig arbeiten Stipendiatinnen und Stipendiaten im Rahmen der Programme Humboldt und Erasmus mit.

(Stand: 2025)

Geschichte

Bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert war das vollständige historische Lexikon des antiken Lateins nur ein Wunschtraum; seine Realisierung begann erst 1893 mit dem Entschluss der damaligen fünf deutschsprachigen Akademien, gemeinsam den Thesaurus linguae Latinae zu schaffen (wesentlichen Anteil daran hatten Eduard Wölfflin und Theodor Mommsen). Im Jahr 1894 wurde in Göttingen und München mit der praktischen Arbeit begonnen – der Materialsammlung.

Diese war 1899 programmgemäß so weit gediehen, dass in München (seither Sitz des Unternehmens) die eigentliche Artikellarbeit aufgenommen werden konnte; der erste Faszikel erschien 1900.

Allerdings zeigte sich schon in den allerersten Jahren, dass man auch beim Thesaurus – wie bei allen Lexika dieser Größenordnung – die Schwierigkeiten sowie die zeitliche Dauer des Projektes vollkommen unterschätzt hatte. Denn die adäquaten Methoden der Ausarbeitung konnten notwendigerweise erst aus der Praxis entwickelt werden und mussten einem beständig steigenden wissenschaftlichen Anspruch (vor allem im Hinblick auf christliches Schrifttum und Spätlatein) gerecht werden, so dass man in den ursprünglich für das Ganze veranschlagten 15 Jahren nur bis zur Hälfte des Buchstabens D kam.

Die politischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts brachten die Arbeiten immer wieder zum Stocken, so dass 1949 mit der Gründung der Internationalen Thesaurus-Kommission ein organisatorischer Neubeginn gesetzt werden musste. Inzwischen wird das Lexikon von über 30 deutschen und ausländischen Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften gemeinsam getragen und ist nunmehr zu über 80% fertig bearbeitet.

Vom Thesaurus linguae Latinae liegen vor:

Die Bände A – M, O – P und R (2026).

Nach Fertigstellung von N wird an Q und S gearbeitet.

Eigennamen sind bis zum Buchstaben D mitbearbeitet.

Aktueller Stand auf der Homepage.

Præmonenda de rationibus et usu operis

Einführung in den Thesaurus und seine Benutzung, nicht nur auf Latein, sondern auch in sieben modernen Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Russisch, Spanisch.

Index librorum scriptorum inscriptionum, ex quibus exempla afferuntur

Der Index entschlüsselt die im Thesaurus verwendeten Abkürzungen für lateinische Autoren und Werke und ist darüber hinaus die aktuellste und umfassendste Übersicht über die schriftliche Hinterlassenschaft der lateinischen Antike: Für jedes Werk gibt er u. a. die maßgeblichen Editionen und ggf. die griechische Vorlage an (ständig aktualisierte Version auf der Homepage).

Alle Druckwerke erscheinen im Verlag De Gruyter Brill, Berlin/Boston/Leiden, der auch eine Datenbank-Version des kompletten Thesaurus anbietet.

Kostenfreier Open Access: <http://publikationen.badw.de/de/thesaurus/lemmata>

THESAURUS LINGVAE LATINAE

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)

80539 München

T +49 89 23031-1160

e-mail: tll@thesaurus.badw.de

www.thesaurus.badw.de



THESAURUS
LINGVAE
LATINAE

Das „**Schatzhaus der lateinischen Sprache**“ ist das erste umfassende Wörterbuch des antiken Lateins. Es stellt unsere Kenntnis der lateinischen Antike auf eine völlig neue Basis.

Angaben über das Fortleben in den romanischen Sprachen.

Angaben über typische Verwechslungen in den Handschriften und über korrupte Einzelstellen als Fundgrube für die Textkritik.

Für umfangreiche Artikel wird ein erster Überblick über das Gliederungsschema geboten. Dieses befolgt grundsätzlich, sofern möglich und sinnvoll, das sog. dichotomische Prinzip: Belege sind chronologisch in Gruppen eingereiht, die einander ausschließen und hierarchisch geordnet sind.

Die einzelnen Artikel werden namentlich gezeichnet.

Am Ende des Artikels steht der Hinweis auf die zugehörigen *derivata* und *composita*.

Textkritische Bemerkungen zu Einzelstellen.

Der Lemmaansatz bietet in der Regel die Grundformen und Angaben zur Prosodie (kurze Vokale bleiben unbezeichnet). Daran schließt sich die Etymologie des Wortes an, erforderlichenfalls von einem auswärtigen Indogermanisten verfasst.

Asteriscus vor dem Lemma: Der Artikel bietet nicht alle gesammelten Belege; ein *al.* (*alia*) markiert, wo weitere Stellen weggelassen wurden.

Bevor das Stichwort und seine Bedeutungen beschrieben werden, sind im sog. Artikelkopf Bemerkungen über Schreibweisen, Abkürzungen, Formen und dergleichen gesammelt; dazu kommen antike Zeugnisse zur Wortbedeutung.

THESAURVS LINGVAE LATINAE

- er wird erarbeitet auf der Grundlage aller aus der Antike (bis 600 n. Chr.) erhaltenen lateinischen Texte, literarischer wie nichtliterarischer
- für seltenere Wörter bietet er alle gesammelten Belege, für die übrigen (gekennzeichnet mit einem Asteriscus) eine instruktive, repräsentative Auswahl
- er verzeichnet alle Bedeutungen (auch fachsprachenspezifische) und alle Konstruktionen
- er dokumentiert Besonderheiten der Flexion, der Schreibung und der Prosodie
- er gibt Auskunft über die Etymologie der lateinischen Wörter und ihr Weiterleben in den romanischen Sprachen (dafür zeichnen renommierte Gelehrte der Indogermanistik bzw. der Romanistik verantwortlich)
- er stellt die Äußerungen der Antike über das jeweilige Wort zusammen

Der Thesaurus bietet für nahezu jedes lateinische Wort eine umfassende, reich dokumentierte Darstellung seiner Möglichkeiten und seiner Geschichte – nicht nur für die Latinistik, sondern auch für die Altertumswissenschaften ebenso wie für die Nachbardisziplinen.

Er wird in München bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften von einem international zusammengesetzten Team (ca. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) erarbeitet und liegt über 80% vor.

PLACEO 2256

-is (cf. MAX. TAUR. 42, 3 I. 66 huic rustico esurienti -um amarum est, dum escam magis saturitatis exquiri). PETRON. 35, 4 omnes ... -ae ... *contactae* coeperunt effundere crocum. MART. 5, 39, 3 misi ... Hyblaeis madidas thymis -as. 11, 31, 8 hinc, sc. e cucurbitis, pistor fatuas facit -as. 11, 86, 3 *medicus mella dari nucleosque iubet dulcesque -as* (ANTH. 715, 9 misi?) ... dente levi ... libata, -a nectare, de labris dulcia [... -ae munera *Shackleton-Bailey, Class. Phil. 77, 1982, 123*]. SCHOL. Iuv. 6, 631 [livida ... adipata veneno] dulcia -a veneno plena [nisi cum *Wessner post dulcia interpungas*]). **β** in *imagine, comparatione*: SEN. epist. 63, 4 amicos incolumes cogitare melle ac -a frui est. SCHOL. HOR. ars 376 ut inter opulenta et iucunda convivia offendit ... mala -a, ita eqs. HIER. epist. 29, 1, 2 non sunt suaves, epulae, quae non et -am redoleant (i. e. edd. epistulae *codd.*). VITA Melaniae (BHL 5885) 23 *scribendi labore peracto* sicut -am mellis edens ad conversationem monachorum transibat, sc. *legendo (quasi mensa secunda fruens; gr. πλακοίνυτα)*.

2 -a libatur deo: MART. 9, 90, 18 libetur tibi *Veneri* candidas ad aras sectā plurima quadra de -a. VVLG. Ier. 7, 18 ut faciant -as reginae caeli et libent diis alienis (in *eadem re*: 44, 19). in *explicandis vel vertendis vocibus*: SERV. ecl. 7, 33 liba: -as. Aen. 7, 109 liba ... sunt -ae de farre, melle et oleo, sacris aptae. HIER. in Ier. 2, 38, 2 (*ad l. 17*) chauronim - quas nos -as' interpretati sumus sive 'praeparationes' (*sim.* in Is. 16, 57, 6 nulli ... *dubium, quin γανώνας -as significant*) in Os. 3, 1 I. 37 pro *permatibus* -as latine possumus dicere vel crustula, quae idolis offeruntur.

deriv.: **placentula**, **compos.**: coptoplacentia. **Fiedler**. **placentarius**, v. sub placentarius. **placentia**, -ae f. a placere (placens); cf. displicentia. [vix hic pertinet AVG. epist. 108, 10, v. vol. V I, 1419, 59.] i. *qualitas vel actio eius, quod placet (per gen. vel pron. indicatur, quid placeat, l. 37, cui placeat, l. 34, 36)*: APVL. Plat. 2, 6 p. 229 *per modestiam* ad -am, ad mediocritatem libido flectitur (*addubitat Thomas a displacentia Beaujeu*). HIER. nom. hebr. p. 47, 6 (*ad IV reg. 16, 6*) *Raason* placitio sive -a, quam significantius Graeci *εὐδοκίαν* vocant. EPIST. pontif. 1056 Conc. 5 IV 2 p. 124, 14 (*IV 1 p. 89, 10*) *episcopus quaedam* dicebat ad populi -am (cf. *Rustic. Conc. 5 I 4 p. 212, 24* ad placendum populo). CONC. 5 IV 1 p. 82, 34 derivat dogmatum rectitudinem ad suam -am adversarius. ISID. sent. 3, 32, 8 *iniqui non delectantur nisi a propriae imbecillitatis*.

cf. placentivus, **compos.**: sibiplacentia. **Reineke**. **placentivus**, -a, -um. a placere (placens) vel placentia (-ae), cf. absentivus, intentivus, recentivus. i. q. *placens, placius*: GLOSS. 1 V Aa P 667 -a: omnibus placens. GLOSS. II 244, 24 *ἀρεσκος*: -us (*Heraeus, Arch. Lat. Lex. 12, 1902, 75 adm.*, placentinus, plantinus *codd.*) placivus ed. *Stephani* (cf. optivus); placitus *Goldast*).

placentula, -ae f. a placenta deminutive. i. q. (*parva*) *placenta*: PASCHAS. verba patr. 3, 5 facio tibi parvam -am (placentam *Freire cum var. l. gr. Nau 1908, 51 n. 151 μικρόν λακύντιν, l. subesse videtur πλακοίνυτον vel πλακοίνυτον*)).

placentum v. placentia. **M.H.** **placeo**, -ū, -itum, -ēre. (*viri docti nonnulli putant placēre primitus planum esse significasse (cf. e. g. iuncturam placidum mare), e *plak- 'aequor' derivantes, quod in gr. πλάξ, lat. du-plex invenitur; v. Frisk, Gr. etym. Wb. II, 550. sunt etiam, qui comparant verbum tochar. plāk- 'ascentiri, concedere'; v. Lex. der idg. Verben², 2001, 485. Fo.] scribitur plaquit CIL P 3449b (*saec. I a. Chr.?*). 3449i. II 1294, *placet* INSCR. lat. Graec. Šašel Kos 173, 19 (a. 101). **notatur** p in formula (quid) die (ea) (re) fieri (placere) die (ea) (re) ita) *consuerunt sim.* (quam affert PROB. litt. sing. 3, 20): AGT. lud. saec. Aug. (CIL VI 32323) 61. S. C. Frontin. ag. 100, 1. 104, 1. **al.** DECRET. decur. Pis. (CIL XI 1420) 8. S. C. Larin. 6. **al.** in *titulis (sed perscribitur e. g. S. C. de nund. salt. Beg. [CIL VIII 11451] 17); ceterum fort. DECRET. decur. Aquil. (CIL V 875) 13* (p. dace) (huic) ordini) (*si recte suppl. y. placuit*) LEX colleg. Aesc. et Hyg. (CIL VI 10234) 11. **de genere verbi v. p. 2265, 10, 16.** **de formis**: 1) *formae ordinis alienae (inter verba secundi ordinis affert CHAR. gramm. p. 476, 2): -it COP. Theod. 3, 7, 1, 1 (cod. M).* GREG. M. dial. 2, 2, 5 (M), -iunt Ps. Tit. epist. 1. 644 (*iuxta* serviunt), -uierit REGVL. mag. 53, 30 (P). 2) *formae passivae usu impers.: perf. -tum est, sc. de actionibus sim. -entibus (c. ut: PLAVT. Amph. 635 RHET. Her. 2, 1, 1 CIC. rep. 1, 18. al. c. inf. sim.: BRVT. Cic. fam. 11, 1, 6 LVCAN. 10, 416. al.; saepe Tac. ann.), iuxta -uit testantur DON. Ter. Andr. 443, 6 'tum' ... dicebant, quod nos '-uit'*. CHAR. gramm. p. 331, 21. *al.; praes., sc. de homine -ente, v. p. 2266, 55. usu pers. vi activa v. p. 2265, 16sq. (cf. p. 2270, 5sq.), vi passiva v. p. 2268, 53. 3) raro invenitur imperat., sc. -e vel -ete OV. ars 1, 322, 596, 2, 304 PELAG. in Rom. 12, 1 p. 94, 15 AVG. bon. viduit. 19, 23sq. al. apud eundem, -eto FRONTO p. 51, 26. VET. LAT. gen. 17, 1 (Hier. adv. Pelag. 3, 12). **de notione**: SYNON. Cic. p. 445, 31 si libet, si videtur, si**

PLACEO (DE APPROBATIONE SIM.) 2257

-et, si vacat. GLOSS. II 244, 20 *ἀρεσκος*: libet. -et. 244, 21 *ἀρεσκος*: -o. IV 377, 31 -et: conlibescit. *al. legitur inde a PLAVTO per totam latinam.* [val. plācēa; dalm. plakar; it. piacere; sard. centr. piāgere, sept. vet. (Sassari) placher; raet. occ. plāzair (vall. Rhēni plichér), or. plazi; francoq. vet. plaisir, rec. plaire; lugd. vet. playre; francoprov. plazer; cat. vet. plær, pler, rec. plaur; hisp. placer; port. vet. prazer. cf. M.-L. 6557. *Corominas IV-572. C.S.*] **Confunditur** in *codd. maxime cum placare, v. p. 2284, 48 sqq., ceterum e. g. cum complaceere SALL. Iug. 102, 9 (eadem variatio saepius in recensionibus scripturae sacrae invenitur, e. g. p. 2266, 32, 2268, 35), valere RHET. Her. 3, 19, 32, patere MANIL. 3, 537 (e. conl. dub. SEN. benef. 2, 24, 2); part. perf. confunditur maxime cum placidus, e. g. VERG. georg. 2, 425 Aen. 10, 15 OV. met. 7, 226 PLIN. nat. 29, 9 SIL. 14, 130 (restit. OV. epist. 20, 37 SEN. dial. 7, 8, 3 STAT. Theb. 12, 302; e. conl. dub. SEN. Herc. O. 684; falso trad. CORIPP. Ioh. 7, 50; in var. l. incerta p. 2271, 66); loco mutilo vel corrupto SEN. suas. 6, 8 ADNOT. Fronto p. 142, 16. *al.*]*

exempla sic digerenda esse putavimus: CAPVT PRIVVS: usu sollemni fere i. q. *probatum, iucundum esse, venire sim.*

I de notione: **A -ent praesentia vel praeterita, ita ut ad favorem vel approbationem tantum spectet**: **1** *usu vario*: I. 55. **2** *specialia quaedam*: p. 2259, 59 (respicitur favor amantium p. 2259, 59, spectantium, lectorum *sim.* p. 2260, 25, opinio peritorum p. 2261, 16, approbatio deorum p. 2261, 56). **B -ent res futurae, agenda, ita ut ad voluntatem spectet**: **1** *variorum*: p. 2262, 15. **2** *deorum*: p. 2262, 44. **3** *hominum potestate quadam praediorum*: p. 2263, 10 (senatus Romanorum p. 2263, 56). **4** *paciscentium*: p. 2264, 39.

II syntactica et stilistica: **A de usu personali et impersonali**: **1** *usus personalis*: p. 2265, 11 (*depon., sc. gerund. vel part. perf.* p. 2265, 14, 16). **2** *usus impersonalis eius generis, quo: a actio vel status -et*: p. 2265, 32 (*quid -at, indicatur per struct. verbalem* p. 2265, 34, intellegitur e contextu p. 2266, 5, 38). **b** *'-etur' i. q. 'homo -et' significat*: p. 2266, 55. **B de indicationibus, quae accedere possunt**: p. 2266, 65 (*cui p. 2266, 65, quatenus, qua de causa p. 2267, 23*).

CAPVT ALTE RV M: usu recentiore recipiuntur structurae non genuinae: **I** *is, cui aliquid -et, pro sub. est*: p. 2268, 24. **II** *is, cui aliquid -et, per acc. indicatur*: p. 2268, 45. **III** *id, quod quodam modo tractare -et, pro sub. est*: p. 2268, 58. *part. praes. vel perf. pro adi. (adv.) vel subst. v. p. 2268, 62sq. 2270, 5sq., part. fut. p. 2260, 68, 2262, 66.*

CAPVT PRIVVS: usu sollemni fere i. q. *probatum, iucundum esse, convenire sim.* (*syn. vel notione affinia e. g. delectare p. 2258, 59, 2260, 32. al. [dist. p. 2259, 56, 58], laudari p. 2258, 75, 2259, 17. al. libere vel VII 2, 1323, 72, [probari p. 2258, 60], 2260, 29, 35 [cf. adprobare p. 2259, 42 et AVG. civ. 11, 20 p. 488, 10], opp. displicere PLAVT. Men. 670 Mil. 614 et e. g. p. 2258, 9, 12, odio esse PLAVT. l. 59. p. 2260, 30 TITIN. p. 2259, 68. al. offendere e. g. p. 2262, 6, 2266, 59. sim. al.; in usu verborum placare v. p. 2285, 4*): **I de notione**: **A -ent praesentia vel praeterita, ita ut ad favorem vel approbationem tantum spectet**: **1** *usu vario*: **a -ent animantia eorumve partes sim.** (*dei l. 66sq., nymphae p. 2258, 5, res per prosopoeiam p. 2258, 36sq.*): **α** *alii exempla paucissimam selecta*: PLAVT. Aul. 753 non mi homines -ent, qui, quando male fecerunt, purgant. Merc. 81 ego me ... invisum meo patri esse intellego atque odio me esse, quod -ere aequum fuit. 462 vin me tecum illo ire? :: nolo. :: non -es (-et var. l.). 599 volutus neutiquam huius -et (SEN. contr. 10, 5, 11 -uit isti pictori v. *senis*. SEN. epist. 11, 10 pro exemplo elige eum, cuius tibi -uit et vita et oratio et ... v. item de partibus corporis e. g. PLAVT. Trin. 861 quam magis specto, minus -et mi haec hominis facies. SEN. Ag. 100 -et in vulnus maxima cervix armenti, sc. leoni *sim.*). Trin. 258 (257) apage te, Amor, non -es, nil te utor (*item de numinibus* e. g. LVCAN. 5, 510 sola -et Caesari Fortuna comes. TERT. apol. 5, 1 apud vos paganos de humano arbitratu divinitas pensitatur: nisi homini deus -uerit, deus non erit [cf. 2d]). TER. Eun. 1 (*spectat ad p. 2260, 26sq.*) si quisquamst, qui -ere se studeat bonis quam plurimis et minime multos laedere, in his poeta hic nomen proficitur suum. CATO agr. 145, 1 operarios eos dato, qui -bunt (domino) aut custodi. RHET. Her. 4, 35, 47 ostendite ... vobis homines impios non -ere. CIC. Sent. 133 bonis -ere cupiebam. Balb. 63 Balbus -uit homini prudentissimo (sc. Caesari); ... in praetura, in consulatu praefectum fabrum detulit (*item respicitur favor potentium e. g. CATVLL. 93, 1 nil*

PLACEO (DE APPROBATIONE SIM.) 2258

niimum studeo, Caesar, tibi velle [-ere, SALL. Iug. 22, 2 virtute, non malitia P. Scipioni, summo viro, -uisse. HOR. epist. 1, 17, 35 principibus -uisse viris non ultima laus est. EPICED. Drusi 42 tanto tam -uisse viro [sc. Augusto]]. off. 3, 67 non -uisse maioribus nostris astutus. VERG. ecl. 10, 63 iam neque hamadryades rursus neque carmina nobis ipsa -ent. OV. am. 2, 6, 19 quod iuvat ... nostrae -uisse puellae? (*ad psittacum in deliciis habitum, de eodem 2, 6, 61. cf. e. g. MART. 7, 87, 6 pica salutatricx ... tibi*). SEN. contr. 9, 6, 6 cur non potius patri videatur similis **puella**, cui -et, quam matri, cui displicet? [MART. 5, 28, 9 *esse miserum credo, cui -et nemo*. FRONTO p. 51, 26 vale, domine, patri -eto, matri dic salutem. CEI 1521, 6 (*saec. II*?) cum cuncta parasset edendo, sc. ludos, -turus, ... obiit. VLP. dig. 19, 5, 20, 1 ut experiaris mulas et, si -uissent, emerēs (*opp. displicuissent*). HIER. epist. 22, 27, 4 homines in hoc ipso -ere cupiunt, quod -ere contemunt. et saepe in formula iurandi: SEN. contr. 2, 2, 1 quaeris, quod iusiurandum fuerit? 'ita patri -am'.

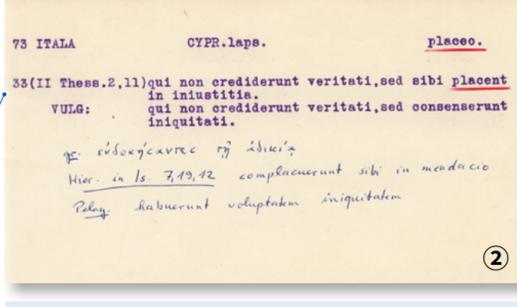
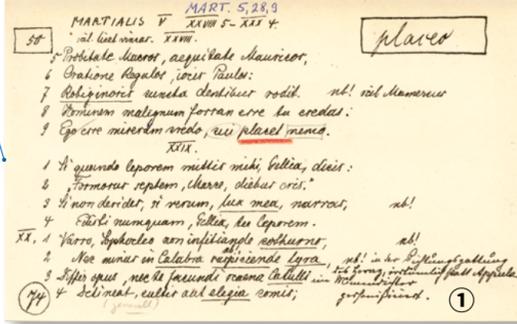
β *sibi ipsis (speculo l. 29, arbitrio l. 44; sive in bonam partem sive in malam; pron. refl. suppleas l. 287)*: **1** *-ent sibi homines ipsi (-et mens l. 34, mores l. 35; exempla selecta inde ab OV.)*: PLAVT. Poen. 1204 hoc ... maximumst vitium mulierum, quom sibi nimis -ent minusque addunt operam, uti -ant viris. Trin. 321 qui ipsus sibi satis -et, ... non probus est (*opp. quem paenitet*). TER. Haut. 52 (*loq. prologus senex*) exemplum statute in me, ut adulescentibus vobis -ere studeant potius quam sibi. CORNELIA epist. frg. 2 vereor, ne ... tantum laboris ... recipias, uti in nullo tempore tute tibi -ere possis. CIC. de orat. 2, 15 nunquam mihi minus quam hesternio die -ui (*sc. cum disputassem non convenientia*). Tusc. 2, 63 tibi si recta probanti -bis. Att. 1, 6, 2 nos Tusculano ita delectamur, ut nobismet ipsis tum denique, cum illo venimus, -amus. OV. am. 1, 14, 38 (*ad puellam, cuius comae perierunt*) ut, dum speculo te spectas, -as, debes immemor esse tui (cf. ars 3, 681 si speculo ... -bit iuvenis, posse suo tangi credet amor deas). Pont. 2, 5, 24 vix sibi ... miseros posse -ere. SEN. benef. 6, 31, 4 illam, qua sibi -ret rex, multitudinem militum. dial. 2, 13, 3 non -bit sibi sapiens, si illum mendicis coluerit. nat. 1 praef. 5 non video, quare sibi -at, qui robustior est in validitudine. epist. 13, 1 satis adversus fortunam -bas tibi. 32, 5 ut mens tua certa sit, ut -at sibi. 47, 21 hoc habent ... boni mores: -ent sibi, permanent. STAT. silv. 3, 4, 13 *Ida* licet sacrae -at sibi nube rapinae, sc. *Ganymedis (poetice per prosopoeiam ut: MART. 13, 109, 2 luleo quae vindemia sibi monte -et)*. MART. 3, 55, 3 nolo peregrinis -as tibi, Gellia, nugis (*i. fucus*). Ivv. 10, 42 sibi consul ne -at, curru servus portatur eodem. FLOR. epist. 2, 8, 13 ne sibi -ant Athenae; in Antiocho vicimus Xerxen. VET. LAT. II Thess. 2, 12 (Cyp. laps. 33) **qui** sibi -ent in iniustitia (*gr. εὐδοκίῳντες τῆ ἀδικίᾳ*; *facian. paraen. 11, 3 in iniustitia, [Hier. in Is. 7, 19, 12] complacuerunt, cod. 78. al. et Vulg. consenserunt iniquitati*). CYP. domin. orat. 6 pharisaeus. COMM. apol. 85 eligit arbitrio vestro -entes, quos velit venenum aut suavia pocula vitae. **al.** **ii** *-et alicui suum corpus, forma*: OV. ars 1, 614 nulli puellae non sua forma -et (met. 13, 841. cf. STAT. Theb. 4, 201 insignia formae). 3, 774 spectentur tergo puellae, quis sua terga -ent. SEN. nat. 1, 5, 14 -ere tibi vires tuae (*sc. in speculo spectatae*). epist. 56, 2 cui vox sua in balineo -et. LVCAN. 2, 605 taurus non redit in pastus, nisi ... excussi -uere tori (*eadem comparatio*: STAT. Theb. 2, 326). PS. AMBR. laps. virg. 35 corpus maceretur, quia male sibi de pulchritudine -uit.

b -ent res (cf. prosopoeiam l. 36sq.): **α corporeae, sensu percipiendae (cui quid -at, non indicatur praecipue apud PLIN. nat., ubi agit de eis, quae in usu, popularia sunt)**: **1** *variae (exempla pauca selecta)*: PLAVT. Bacch. 125sq. (*paedagogus adulescenti*) non hic -et mi ornatus. :: ... mihi paratum est, quod -et. Most. 773 si quid erit, quod illi -at in aedibus meis, de exemplo meo ipse aedificato. CATO agr. 1, 1 (*de eligendo praedio*) quotiens ibis, totiens magis -bit, quod bonum erit. CIC. Verr. II 1, 91 iste, quod argenti -uit, invasit. Flacc. 72 -uit oppidum, regio delectavit (*item de locis e. g. Att. 9, 13, 5 illa ἀλγεια video tibi non [probari], quae ne mihi quidem -bant*. HOR. arm. 3, 4, 24 seu mihi friguidum Praeneste ... seu liquidae -uere Baiae). off. 3, 55 ille venditor, quod non -bat, proscriptis, tu, quod -bat, emisti. Att. 2, 3, 1 mihi caligae eius Pompei et fasciae cretatae non -bant. PVLIL. sent. M 18 maximo periculo custoditur, quod multis -et. SALL. Catil. 2, 1 in initio sua cuique satis -bant. PROP. 4, 5, 23 si tibi -et Coae textura Minervae ... seu quae ... mittunt venalia Thebae murreaque ... pocula. OV. met. 7, 226 *herbas -tas* ... revellit *Medea venefica* (cf. 7, 228 -uerunt gramina). Liv. 22, 26, 1 toga ... et forum -uere iuveni ambitioso. MANIL. 5, 153 femineae vestes SEN. dial. 12, 16, 4 numquam tibi -uit v., quae nihil amplius nudaret, cum poneretur. COLVM. 12 praef. 9. *al.*). SEN. Phaedr. 207 subit libido: non -ent suetae dapes, non tecta (*Cornelissen, tecta trad.*) sani moris aut vilis scyphus. Tro. 731 Herculis arma (PETRON. 119 vers. 56 a. -ent miseris. cf. p. 2262, 42). nat. 4, 13, 4 nihil illi luxuriae potest -ere nisi carum. PLIN. nat. 13, 5 unguentum irinum Corinthi diu maxime -uit (*postea: crocinum ... diu maxime laudatum est*). 13, 97 in

Generelle Kurzinformation über das Vorkommen des Lemmas.

Um Platz zu sparen und das Lemma hervorzuheben, wird es in den Belegtexten in abgekürzter Form geboten.

Der originale Text der Belege ist aufrecht gedruckt; Verständnishilfen dazu werden in kursivem Druck geboten, ebenso wie alle anderen redaktionellen Angaben (Abschnittstitel, textkritische Bemerkungen usw.).



Die Vorlage von Übersetzungstexten wird angegeben, ebenso ggf. eine Parallelversion (mit kursiver Stellenangabe, wenn sie das Lemma nicht enthält).

Der Thesaurus ist kein Übersetzungswörterbuch. Um Missverständnisse aus schiefen Gleichsetzungen mit modernen Sprachen zu vermeiden und um die Bedeutungsangaben aus dem Geist der lateinischen Sprache heraus möglichst präzise zu formulieren, beschreibt der Thesaurus alle Phänomene lateinisch (was den gelegentlichen Verweis auf Griechisches nicht ausschließt).

Eine Fülle von zeilengenauen Verweisen dient der Vernetzung von Artikeln und Artikelteilen.

Bei sehr verbreiteten Bedeutungen werden oft nur einige wenige Belege aufgeführt, was am Beginn des Abschnittes vermerkt ist.

Jüngere Belege derselben Junktur werden normalerweise direkt an den ältesten in Klammern angeschlossen; in ähnlicher Weise wird auch nach Sachgruppen „geklammert“.

Am Anfang jedes nummerierten Druckbogens befindet sich das Imprimaturdatum sowie die Namenssignen des Redaktionsteams, das für die wissenschaftliche Gestaltung des Bandes die Hauptverantwortung trägt.

Materialsammlung

Um sicherzustellen, dass die Belegmasse auch größerer Stichwörter für die Bearbeitung noch einigermaßen überschaubar bleibt, wurde bei der Materialsammlung folgender Kompromiss eingegangen:

Nur die älteren Texte (bis gegen Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr.) wurden vollständig, Wort für Wort, mechanisch zerlegt. Die jüngeren Texte (bis ca. 600 n. Chr.) hingegen wurden nur exzerpiert, d. h. sie wurden zwar auch alle durchgearbeitet, Materialzettel aber wurden nur für diejenigen Wörter bzw. Stellen angelegt, die in irgendeiner Hinsicht bemerkenswert erschienen.

Die Materialsammlung war also mit einem ersten Bearbeitungsgang gekoppelt, der – was die jüngeren Texte betrifft – eine gewaltige Reduktion des Materials auf das lexikalisch Relevante brachte. Da zudem immer wieder textkritische und interpretatorische Notizen auf den Zetteln enthalten sind, bleibt das berühmte Zettelarchiv des Thesaurus, das immer noch ergänzt wird, auch weiterhin die Grundlage der lexikographischen Arbeit; im Bedarfsfall werden die heute verfügbaren Datenbanken zusätzlich herangezogen. Auch nach der Publikation der Artikel behält das Zettelarchiv seinen Wert als Forschungsgrundlage für Gäste aus aller Welt. Die rund 10 Mio. Zettel werden demnächst digitalisiert zugänglich sein.

Ausarbeitung

Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter erhalten ein bestimmtes Stichwort zugeteilt, d. h. sie bekommen den Zettelkasten, der die Stellen enthält, an denen dieses Wort vorkommt. Unter Zuhilfenahme von modernen Editionen, Kommentaren und sonstiger Literatur überprüfen sie sämtliche Belege des Stichwortes in Bezug auf handschriftliche Überlieferung und Textkonstitution sowie auf Orthographie, Prosodie und grammatische Form, vor allem aber im Hinblick darauf, was das Wort an jeder einzelnen Stelle genau bedeutet und wie es jeweils gebraucht ist.

Aus dem in dieser Weise durchinterpretierten Material werden die für das betreffende Stichwort adäquaten Darstellungskategorien entwickelt und Gruppen von zusammengehörenden Erscheinungen gebildet, die nun, in entsprechende, meist chronologische Ordnung gebracht, die Geschichte dieses Wortes beschreiben.

Vom Redaktionsteam überarbeitet und von auswärtigen Spezialistinnen und Spezialisten kontrolliert, bietet der gedruckte Artikel die Summe aller wesentlichen Beobachtungen, und zwar hauptsächlich in Form der nach Bedeutungen und Gebrauchsweisen gegliederten Belege der jeweiligen Stichwörter. Da der relevante Kontext der Stellen meist mitzitiert wird, können die im Artikel präsentierten Ergebnisse in der Regel sofort nachvollzogen werden.



Kasten mit ca. 1.000 Zetteln für das Wort non